

Zeitschrift: Actio : ein Magazin für Lebenshilfe
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 95 (1986)
Heft: 5: Wie sicher ist die Schweiz?

Rubrik: Briefe an das Rote Kreuz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wir sollten Afghanen Flugbillets schicken

Schattenboxen aus dem Bundeshaus... (Echo der Zeit vom 10. März 1986). Wieder hat vor allem Radio DRS Meldungen aus dem Bundeshaus, die mit grosser Vorsicht zu geniessen sind, ausgewalzt, breitgeschlagen und bis zum Geht-nicht-Mehr kommentiert und «abgewogen». BBC und die Tamilen hatten das Wort – nur dem Bürger von der Strasse und jener Partei, die aktiv in der Sache geworden ist, wurden Maulkörbe verpasst. Typisch könnte man sagen und zur Tagesordnung übergehen, linker Journalismus, Taste drücken, aus, fertig! An den Wahlen zahlen... wäre eine Devise. Doch ich glaube, namens der wirklich Geschlagenen dieser Welt zur fast aussichtslosen Feder greifen zu müssen; doch leider habe ich keine linken Theorien und Schlagworte, nur etwas welt-

Liebes Rotes Kreuz – Böses Rotes Kreuz

weite Erfahrung... und Liebe zu meinem Land.

Jeder human denkende Mensch weiss sich mit Grundsätzen einig: verfolgte und verjagte Menschen soll Hilfe finden, sie sollen in Nachbarländer fliehen können und dort Aufnahme und Unterstützung finden – nicht aber über Kontinente jetten, Wünsche und Ansprüche anmelden und wenn möglich noch an Demonstrationen den Gastgebern Vorwürfe und Vorhaltungen in übler Manier präsentieren.

Wieviel Wert aber hat eine Asylpolitik, die es nur Reichen ermöglicht, ins gelobte Land zu fliehen – die Armen verrecken im Dreck und Elend. Glaubhaft wäre unsere Asylpolitik, wenn wir den sechs Millionen afghanischen Flüchtlingen – laut UNO an Leib und Leben gefährdet – Flugkarten senden würden, damit sie we-

nigstens die gleichen Chancen hätten wie linke Aktivisten aus aller Welt und eine verschwindend kleine Oberschicht von Ausbeutern und Reichen aus der Dritten Welt. Aber auch so wäre unsere Flüchtlings- und Asylpolitik immer noch nicht glaubhaft; es gibt nämlich

noch viele weitere Millionen, echt an Leib und Leben gefährdet, die wir jederzeit brüderlich und herzlich einlassen müssten – ohne Murren und Klagen. Bei diesen Gedanken könnte vielleicht der eine oder andere Bürger doch merken, die offizielle Asylpolitik unseres Landes, aller Länder, muss noch ein wenig revidiert werden...

W. J. Schmidhauser
Mechanikermeister
8506 Dettighofen



Ist das Jugendrotkreuz nötig?

Aus Ihrem Rundschreiben vom 15. ds. ersehe ich, dass ein «Jugendrotkreuz» geschaffen worden ist. Die Aufteilung des SRK wegen angeblich neuen Aufgaben scheint mir überflüssig. Jugend, Erwachsene und Alte dieser drei Kategorien gehören doch zusammen. Sie selbst schreiben ja «Wir haben eine Welt – unsere Welt». Mit dem ewigen Einteilen in Kategorien wird sicher nichts verbessert. Nach

meiner Ansicht besteht das SRK, und wie dann die Aufgaben zu erfüllen sind, ist abhängig von dem zur Verfügung stehenden Betrag bzw. von der Dringlichkeit und Wichtigkeit der Hilfe. Ihr Komitee prüft die Kriterien und fasst Beschlüsse, wobei Sie ja entsprechende Reglemente zur Verfügung haben. Ich zweifle nicht daran, dass das SRK auch in bisherigem Rahmen human handelt. P.E.

Des Menschen grösste
Hoffnung für die Zukunft
ist seine Gesundheit.

Das ist unsere
Herausforderung.

Wirkungsvolle Arzneimittel
für eine gesunde Zukunft.

CILAG AG
CH-8201 Schaffhausen

